



Teil 1

Du findest unten einen kurzen Lesetext. Der Text hat vier Lücken (Aufgaben 1–4). Setze aus der Wortliste (A–H) das richtige Wort in jede Lücke ein. Einige Wörter bleiben übrig.

Aufgabe jetzt noch nicht lösen, erst das Basistraining auf Seite 10–13 bearbeiten!

Wortliste

(A) besuchen – (B) Stunden – (C) gern – (D) kaufe –
(E) Wochen – (F) möchte – (G) leben – (H) sehr – (Z) Weg

Welches Wort passt in welche Lücke?

Schreibe den Buchstaben des Wortes in die Lücke.

Pünktlich um sieben ist die ganze Klasse am Bahnhof und zehn Minuten später schon auf dem (0) Z nach Berlin. Die Stadt ist ziemlich groß. Über drei Millionen Menschen (1) _____ heute in Berlin. Nach der Ankunft am neuen Hauptbahnhof besuchen wir zuerst das Regierungsviertel. Viel Glas und Beton, aber kein bekannter Politiker ist zu sehen. Vor dem Reichstag stehen Tausende von Touristen. Wir müssen zwei (2) _____ Schlange stehen, bis wir endlich hineingehen dürfen. Danach geht es zum „Haus der Kulturen“. Nichts für uns: nur langweilige Ausstellungen. Also machen wir eine Schiffsfahrt auf der Spree. Die Spree fließt mitten durch Berlin. Auf dem Schiff (3) _____ ich mir eine Currywurst. Die schmeckt richtig gut. Abends geht es zurück nach Hause. Wir sind alle (4) _____ müde. Trotzdem: ein spannender Tag.

Achtung!

Wähle jetzt noch eine passende Überschrift zum Text aus!

Aufgabe 5: Welche Überschrift passt am besten zum Text? Kreuze an.

- A ☐ Die Sehenswürdigkeiten von Berlin
- B ☐ Ein Schulausflug nach Berlin
- C ☐ Eine Schiffsfahrt in Berlin

Teil 2

*Aufgabe jetzt noch nicht
lösen, erst das Basis-
training bearbeiten!*

Auf der nächsten Seite findest du acht kurze E-Mails von Schülern.

Lies die Aufgaben (6–9) und die E-Mails (A–H).

Wer hat die E-Mail geschrieben?

Schreibe den richtigen Buchstaben (A–H) in die rechte Spalte.

Du kannst jeden Buchstaben nur einmal wählen.

Vier Buchstaben bleiben übrig.

E-Mails von Schülern

Aufgaben 6–9

0	Beispiel: Markus hat eine Mathearbeit geschrieben. Mit einigen Aufgaben hatte er Schwierigkeiten.	Z
6	Saskia lädt alle Freunde zu einem Gartenfest ein. Sie hat Geburtstag.	
7	Tobias geht es nicht gut. Er kann deshalb nicht zum Klavierunterricht kommen.	
8	Lisa hat Angst vor der Führerscheinprüfung.	
9	Thomas bedankt sich für das Gartenfest, das ihm sehr gut gefallen hat.	

Z	Hallo, ..., und wie war es heute bei dir? Bei mir war es nicht gut, ich konnte nur die Hälfte der Aufgaben lösen. Vor allem die letzte habe ich nicht verstanden. Ich bin mit dem vielen Rechnen einfach nicht klargekommen. Und du? Schreib mal kurz!
A	Hallo, Freunde, ich hoffe, ihr könnt am Freitag alle zu mir kommen. Ihr wisst ja, ich werde 16. Es gibt auch etwas zum Essen und Trinken, und wir feiern in unserem Garten. Wann? Ab 18 Uhr. Bitte ruft vorher an. Ich freue mich auf euch.
B	Hallo, ..., vielen Dank, das war super: Tolles Wetter, warmes Wasser, und die Grillwürstchen waren erste Klasse. Am liebsten würde ich morgen gleich wieder mit dir zum Schwimmen gehen. Ich muss aber für Mathe lernen. Ich rufe dich morgen an!
C	Hallo, Miriam, morgen ist die Prüfung, aber ich habe immer noch Probleme. Der Verkehr in der Stadt macht mich einfach nervös – auch nach 30 Fahrstunden. Und mein Lehrer meckert die ganze Zeit. Drück mir bitte die Daumen. Bis Montag
D	Liebe Frau ..., gestern konnte ich leider nicht kommen. Ich hätte ihren Vortrag wirklich gerne gehört. Aber leider hatte ich keine Zeit. Ich habe morgen Führerscheinprüfung und musste noch zwei Fahrstunden machen. Beste Grüße
E	Hi, ..., das war ein tolles Fest. Gute Musik, gutes Essen (die Grillwürstchen waren super) und lauter nette Mädchen. – Vielen Dank auch an deine Eltern. Tanzen im Grünen zwischen Blumen und Bäumen – mal was anderes. Herzliche Grüße
F	Liebe Frau ..., leider kann ich heute nicht kommen. Mir geht es nicht besonders gut. Vielleicht waren es die Würstchen beim Gartenfest gestern Abend. Ich weiß es nicht. Nächste Woche geht es bestimmt wieder. Lieben Gruß
G	Hallo, alle, endlich geschafft! Ich hatte zwar ziemlich Angst, aber der Prüfer war nett und ich habe eigentlich alles gewusst. Na ja, die Note weiß ich noch nicht, aber wenigstens bin ich nicht durchgefallen. Ihr hört wieder von mir.
H	Liebe Mama, mach dir keine Sorgen. Die Prüfung war zwar ziemlich schwer, aber ich glaube, ich habe das meiste gewusst. Mit Mathe habe ich ja keine großen Probleme (bis jetzt!!!). Morgen rufe ich dich an.

Teil 3

Lies den Text und die Aufgaben 10–14.

Kreuze bei jeder Aufgabe „richtig“ oder „falsch“ an.

*Aufgabe jetzt noch nicht
lösen, erst das Basis-
training bearbeiten!*

Immer mehr Nachhilfe in Deutschland

Mehr und mehr Schüler in Deutschland brauchen Nachhilfe. Oft haben sie Angst vor schlechten Noten. Deswegen lernen sie nach der Schule mit einem Privatlehrer weiter. Mehr als eine Million Kinder und Jugendliche nehmen regelmäßig Nachhilfeunterricht. Die meisten haben mit Mathe zu kämpfen. In manchen Städten bekommt jeder fünfte Schüler Nachhilfe in diesem Fach.

Aber auch in Deutsch und Englisch haben viele Schüler Probleme. Oft sind es schon Grundschüler, die regelmäßig zusätzlichen Unterricht brauchen. Denn bei ihnen entscheidet sich nach der Grundschulzeit, auf welche Schule sie danach gehen. Und dafür sind die Noten wichtig.

Deshalb lernen viele Schüler mit einem älteren Schüler, einem Studenten oder Privatlehrer nach der Schule zu Hause weiter. Diese privaten Nachhilfestunden sind nicht billig, man kann sie nicht mal so eben vom Taschengeld bezahlen. Das können sich nur Eltern leisten, die genug Geld verdienen.

Kinder von Eltern, die nicht so viel Geld haben, müssen die Schule irgendwie alleine schaffen. Da gibt es keinen Nachhilfelehrer, der komplizierte Sachen noch einmal in Ruhe erklärt. Diese Kinder haben deswegen ein größeres Risiko, schlechte Noten zu bekommen.

Aus diesem Grund sagen Fachleute auch, dass Privatstunden nicht gerecht sind. Sie sagen jedenfalls, dass Schüler in Ländern wie Finnland oder in den Niederlanden kaum Nachhilfe brauchen. Sie meinen, dass die Schulen in Deutschland besser werden müssen.

Aufgaben 10–14

		richtig	falsch
10	Die meisten Schüler in Deutschland haben Nachhilfe.		
11	Wer nach der Grundschule eine Fremdsprache lernen will, braucht gute Noten.		
12	Viele Schüler bezahlen ihre Nachhilfe vom Taschengeld.		
13	Kinder aus ärmeren Familien haben schlechtere Noten in der Schule.		
14	Fachleute halten den Nachhilfeunterricht für ungerecht.		